Filmrundreise 2018 mit einem Film von Niurka Dámarya Rodríguez

POR LA VIDA

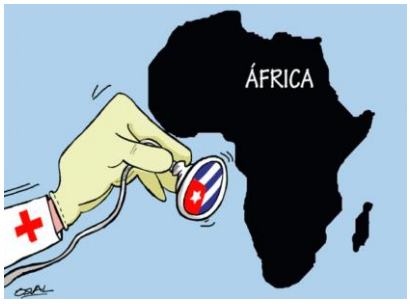
Kuba 2016

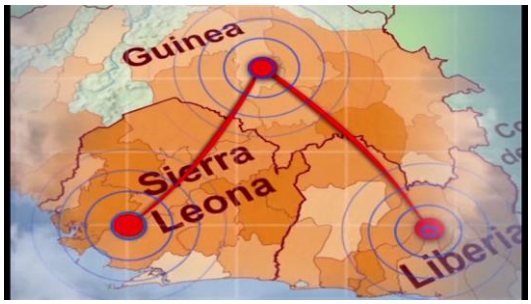
mit einer Einführung zur Ebola- und Seuchenproblematik von **Dr. med. Regina Mertens, Tropenmedizinerin, Bochum,** und einer Einführung zu Kubas Internationalismus von **Dr. med. Klaus U. Piel, Vorsitzender der HCH, Bochum**

Liebe Kubafreund*innen,

Der Film zeigt bewegende Bilder und vermittelt einen tiefen Eindruck über die kubanischen Ärzte, die sich wie hier die medizinischen Fachkräfte der Brigade Henry Reeve bei der Bekämpfung von Ebola in Westafrika und bei vergleichbaren Einsätzen weltweit auszeichnen. Er arbeitet ihre Motivation und ihr menschliches und ärztliches Selbstverständnis heraus und zeigt, wie tief sie das humanistische Vorbild Fidel Castros und die Utopie Che Guevaras vom Neuen Menschen geprägt haben.

Beim Ebolaausbruch 2014 in Westafrika haben sich rund 22.000 Menschen infiziert, fast 9.000 sind gestorben. Die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ hatte schon frühzeitig vor einer solchen Epidemie gewarnt, doch spürbare Hilfe kam sehr spät. Es bedurfte deutlicher Aufrufe der WHO, der Berufsverbände und der Politik, bevor Hilfsmaßnahmen gestartet wurden.
Kuba schickte als erstes Land und binnen kürzester Zeit über 250 Ärzte und Krankenschwestern der Brigade „Henry Reeve“ in die betroffenen Regionen Westafrikas - das größte Kontingent ausländischer Ärzte vor Ort. Für dieses einzigartige Programm der internationalen Solidarität im medizinischen Bereich erfuhr Kuba weltweit Lob und Anerkennung, selbst in den großen Medien der USA.





Hervorzuheben ist noch, dass über 2.200 kubanische Ärzte derzeit in 32 afrikanischen Ländern arbeiten, und dass es auf kubanischer Seite kaum Erfahrungen im Umgang mit Ebola-Patient*innen gab!

Thematisiert werden muss, dass Epidemien wie Ebola sich vor allem dort ausbreiten, wo Unterentwicklung und kapitalistische Ausbeutung herrschen, Profite mehr zählen als humane Entwicklung. Während manche Regierungen es vorziehen, Soldaten zu schicken (z.B. USA, besonders krass 2010 nach dem Erdbeben in Haiti), senden andere wie Kuba medizinisches Personal.

Zum Ablauf:

Terminlich kommen bis zu 10 Veranstaltungen vom 17. bis zum 28. September in Frage, wobei wir gerne möglichst viele Bundesländer besuchen würden. Eine separate Vorstellung zum UZ-Pressefest in Dortmund vom 7.-9. September ist denkbar wie auch eine zentrale Vorstellung des Films in NRW in der Außenstelle der kubanischen Botschaft in Bonn, auch außerhalb des genannten Zeitraumes.

Die lokalen Veranstalter müssen einen Veranstaltungsraum mit der entsprechenden Technik (Leinwand, Beamer, Ton) zur Verfügung stellen, sich um die örtliche Werbung und möglichst auch um die Unterbringung der beiden Referenten kümmern. Kosten für ein Honorar oder Fahrtkosten müssen nicht übernommen werden.

Spenden und mögliche Förderungen sollen komplett dem aktuellen Projekt von mediCuba-Europa zur Verbesserung der mikrobiologischen Diagnostik zur Verfügung gestellt werden http://www.hch-ev.de/projekte/2017/medicubaeuropa.html, ein Projekt, bei dem das IPK in Havanna Projektpartner ist. Das IPK ist das Institut, das die Ärzte für ihre Mission in Westafrika vorbereitete und wesentlich für die Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten in Kuba verantwortlich ist.
Wie Ihr wisst, spielen Tropenkrankheiten in Kuba durch die geographische Lage und die Missionen v.a. des medizinischen Personals in Regionen mit einer hohen Ansteckungsgefahr eine große Rolle. Deshalb muss jetzt dringend der Ausbau bestehender und die Schaffung neuer mikrobiologischer Institute erfolgen, ein Vorhaben, welches vom MINSAP, dem kubanischen Gesundheitsministerium, als absolut vordringlich angesehen wird.

Zentrale Flyer und Poster sollen zur Verfügung gestellt werden. Derzeit hat der Film nur englische Untertitel. Aber wir arbeiten intensiv an einer deutschen Untertitelung.

Veranstalter der Rundreise sind bisher das Netzwerk Cuba e.V. und die HCH. Die FG BRD-Kuba und Cuba Si sind angefragt.

Bei Interesse an dieser Veranstaltung bitten wir um Rückmeldung an:

Klaus U. Piel
1. Vorsitzender der HCH
hch-ev.de
Maischützenstr.34
44805 Bochum
dr.piel@t-online.de
0234 51621949 , 0171 7413553

Herzliche und solidarische Grüße aus Bochum

Regina Mertens & Klaus U. Piel